

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 16 | Donnerstag, 18. April 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abstimmungen
und Wahlen am
Sonntag, 19. Mai 2019



Baurechtsvertrag und
privater Gestaltungsplan
für Wohn- und
Gewerbehaus
«Markthalle»
am Dorfplatz



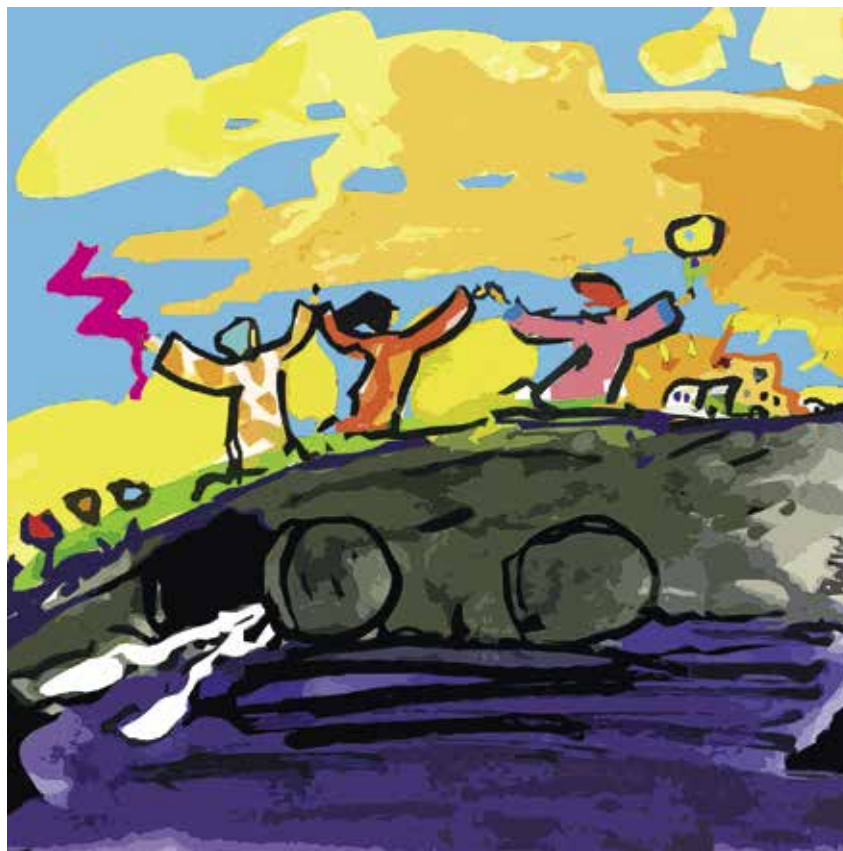
Jahresrechnungen
2018

Der grosse Stein ist weg

Kreuzworträtsel, senkrecht: Frühlingsfest mit sechs Buchstaben? Natürlich, Ostern. Frei nach dem Motto: Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in raue Berge zurück. Aber die Sonne duldet kein Weisses.

Noch vor einer Woche waren wir zwar von Eis und Schnee und Eiskälte befreit, aber es war doch eher kühl. Nun hat es der Frühling gerade noch bis zum Osterfest geschafft.

Ostern als Frühlingsfest, Ostern als Wiedererwachen der Natur, als Vertreibung von Winter und Kälte und Dunkelheit, das können wir feiern. Eltern und Grosseltern lassen die Kinder am Sonntag Ostereier suchen. Und ein festliches Essen wird es an den meisten Tischen geben. Viele Wohnungen sind mit Kirschblüten, Hasen, Hühnern, Vögeln und vielen bunten Eiern aus allen möglichen Materialien österlich dekoriert. Das alles gehört auch zu Ostern und macht dieses Fest begreifbar. Österliche Zutaten sind diese Traditionen, die wir nicht nur mit den Kindern pflegen. Die Bibel erzählt von der Auferstehung Jesu am Osterfest. Man könnte diese Geschichten, die uns in verschiedenen Variationen im Neuen Testament erzählt werden, als «Ostern pur» verstehen. So rätselhaft sie auch erscheinen. Das Grab war leer, die Männer, die Jesus gefolgt waren, in alle Winde verschwunden. Nur die Frauen wa-



An Ostern war kein Stein mehr vor dem Grabe.

Bild: zvg

ren geblieben. Sie sind es, die am Ostermorgen zum Grab kommen. Zur Grabpflege sozusagen. Sie waren Jesus ebenso gefolgt, waren mit ihm unterwegs gewesen, wurden zu Jüngerinnen.

So erzählt es das älteste Evangelium, das uns Markus hinterlassen hat. Von Anfang an scheinen Frauen mit Jesus mitgewandert zu sein. Jetzt, am Ostermorgen wollen sie dem geschundenen Körper des Gekreuzigten, des Dornengekrönten etwas Gutes tun. Dafür haben sie

teure, wohlriechende Duftöle mitgebracht. Ungefährlich war das übrigens nicht, diese Gefühls-Tat. Mitgefühl für Gekreuzigte war lebensgefährlich. Würden die Frauen am ersten Ostermorgen erwischt, wären sie als Sympathisantinnen eines politischen Verbrechers entlarvt. Darauf antwortete die römische Staatsmacht mit der Todesstrafe. Sie haben etwas riskiert. In der Morgendämmerung sind sie aufgebrochen zu den Grabhöhlen vor den Toren Jerusalems.

«Und sie sagten zueinander: Wer wälzt uns den Stein vom Eingang des Grabes?» Die Steine zum Verschluss eines Grabes waren gross. Daran scheinen sie gar nicht gedacht zu haben. Nur ihn hatten sie im Kopf und im Herzen, Jesus, ihren Rabbi, ihren Meister. Und die Angst, ja auch die. Und den Einkauf des teuren Duftöls. Aber der Stein...

Die Männer haben sich alle verkrochen. Wer wälzt uns den Stein vom Eingang des Grabes? Verständliche Frage.

Und dann sahen sie, dass der Stein weggerollt war. Der Stein vor dem Grab sei ein Symbol, behaupten Theologen und Theologinnen von Ulrich Zwingli bis in unsere Tage. Ein Symbol für unser versteinertes Herz, für das versteinerte Leben, ein Symbol für die Depression. Der Stein sei das Zeichen des Unglaubens in unseren Herzen. Der äusseren Stein erinnere an die eigene innere Versteinerung. Was lastet auf uns in Meilen zu Ostern 2019 wie ein Stein?

Die Frauen haben schliesslich die Ostergeschichten von der Auferstehung Jesu weitererzählt. Hätten sie geschwiegen, gäbe es diese Erzählungen nicht. Wer die rätselhaften Ostergeschichten heute hört, muss weiterdenken.

Dieses Denken ist eine österliche Bewegung, eine Bewegung aus Depression und Zittern, Entsetzen und Furcht zurück in die ganz normale Welt.

/Pfr. Sebastian Zebe

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR PARTNER FÜR PARKETT-
LAMINAT- UND VINYLBODEN

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

FLOWER BAR
by Julia Schärer
Tel. 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT -
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



Adressänderung

arthromedmeilen
Orthopädie und Unfallchirurgie

NEU: Winkelstrasse 30, 8706 Meilen
(Praxis mit Dr. med. Andreas Bunk)

Termine nach Vereinbarung
043 844 08 88 – info@arthromedmeilen.ch

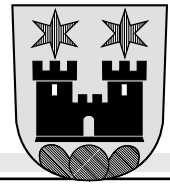
Wahre Grösse zeigt sich auf
dem Plakat! Zeigen Sie
Grösse: So gross Sie wollen!



feldnerdruck.ch

FELDNER
DRUCK
LAYOUT & PRINT

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



«Markthalle» und Jahresrechnungen 2018

Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 3. Juni

Die Gemeinde verfügt im Dorfzentrum von Meilen über mehrere Liegenschaften, die ein Entwicklungspotenzial zur Belebung des Dorfkerns aufweisen. Grundlage für die weiteren Schritte ist das Konzept «Entwicklung Dorfkern Meilen». Während für Bauten mit öffentlichen Nutzungen die Gemeinde selber als Realisator auftreten will, werden die Liegenschaften mit kommerziellen Nutzungen privaten Investoren im Baurecht abgegeben.

Bei einem dieser Projekte handelt es sich um einen Neubau am Ort des heutigen nördlichen Anbaus des alten Sekundarschulhauses. Dieser Anbau wird durch ein Wohn- und Geschäftshaus ersetzt. Die Gemeinde Meilen hat im ersten Halbjahr 2018 einen Investorenwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt hat die breit abgestützte Jury aus betrieblicher, funktionaler, ortsbaulicher und architektonischer Sicht überzeugt. Es bildet die Basis für die weitere Planung und wird als Richtprojekt in den Bestimmungen zum privaten Gestaltungsplan verankert.

Das fünfgeschossige Wohn- und Gewerbegebäude gleicht sich in seiner Gesamthöhe den angrenzenden Gebäuden an. Im ersten und zweiten Erdgeschoss sind publikumsorientierte Nutzungen vorgesehen, welche die obere Ebene am Dorfplatz und die untere Ebene am Hüniweg verbinden und so zur Belebung des Zentrums von Meilen beitragen. Die untere Ebene ist zudem direkt via das bereits bestehende öffentliche Parkhaus «Dorfplatz» erschlossen. Überzeugend ist die Verbindung der beiden Ebenen gelöst. Sie erfolgt über eine offene Rolltreppe, deren Luftraum eine natürliche Belichtung ermöglicht, was eine grosszügige Atmosphäre schafft.

Im Innern entwickelt sich aus der Markthalle ein Lichthof, welcher die drei Wohngeschosse mit der Halle verbindet. Die gemäss heutigem Planungsstand vorgesehenen 18 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen werden nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit vermietet und sind geeignet für Menschen, die Wohnen im Zentrum schätzen, aber auch für ältere Personen und solche, die bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder auf diese angewiesen sind.

Das Grundstück wird von der Gemeinde im Baurecht abgegeben. Mit dem Baurechtsvertrag kann die Gemeinde die ortsplanerischen Zielsetzungen umsetzen und hohe architektonische Qualität einfordern, ohne Grundeigentum zu veräussern und ohne selber als Liegenschaftsbetreiberin auftreten zu müssen.

Als Baurechtsnehmer treten die Hochhaus und Immobilien AG und die Stiftung Gemeinnütziger Wohnungsbau Letziggraben gemeinsam auf. Beide sind an der Adresse der VERIT Immobilien AG, Zürich, do-

miziert. Verwaltungsratspräsident der Hochhaus und Immobilien AG ist Dieter Jenny, Meilen. Bei der Stiftung Gemeinnütziger Wohnungsbau Letziggraben wirkt Alexander Jenny, Meilen, als Stiftungsratspräsident. Der Baurechtszins beträgt im ersten Jahr Fr. 80'000.-/Jahr. Er erhöht sich bis zum vierten Jahr auf Fr. 105'000.-/Jahr; dieser Betrag ist ab dem fünften Jahr der Mindestbaurechtszins.

Aus baurechtlicher Sicht bedingt die «Markthalle» einen privaten Gestaltungsplan. Die Abweichung von den geltenden Bestimmungen der Kernzone KA und den Sonderbauvorschriften für die Kernzone KA (Art. 52b BZO) ermöglicht eine höhere bauliche Dichte und gewährleistet die architektonische Qualität. Der private Gestaltungsplan ist eine Grundlage für eine qualitative Dorfkernentwicklung mit einem Gebäude, dessen Erscheinung und Nutzung den Dorfkern attraktiver und einladender macht und damit den Dorfkern und den Verkaufstandort Meilen stärkt.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass der ausgewogene Baurechtsvertrag mit einem verlässlichen Investor und der private Gestaltungsplan eine zukunftsgerichtete Entwicklung ermöglichen, dank dem ergänzenden Angebot die Situation für die bestehenden Ladegeschäfte verbessern, so dem «Lädelerben» entgegenwirken und für den Meilemer Dorfkern eine grosse Chance bieten. Er empfiehlt den Stimmberechtigten, an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 den Baurechtsvertrag und den privaten Gestaltungsplan zu genehmigen.

Jahresrechnungen 2018

Der Rechnungsabschluss 2018 zeigt, dass das Ergebnis nicht ausreicht, um die künftig notwendigen Investitionen zu finanzieren. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt mit rund 6,98 Mio. Franken unter dem Betrag, der nötig wäre, um die Aufwendungen zu finanzieren und die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur zu sichern.

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst bei einem Ertrag von 125,60 Mio. Franken und einem Aufwand von 130,36 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 4,76 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 9,24 Mio. Franken. Der um 4,48 Mio. Franken bessere Abschluss verteilt sich auf diverse Bereiche.

Einen grossen Anteil am besseren Resultat machen tiefere Rückstellungen für den Finanzausgleich (1,43 Mio. Franken), weniger Abschreibungen (1,24 Mio. Franken) und die Auflösung der Rückstellungen der Sanierungsbeiträge BVK (0,87 Mio. Franken) aus. Unter dem Budget schloss die soziale Wohlfahrt (Fr. 405'000.-) ab. Zudem resultierte aus einem Landverkauf

von 380 m² im Gebiet Durst ein nicht budgetierter Buchgewinn von Fr. 624'000.-. Es werden lediglich in zwei Bereichen Mehrkosten ausgewiesen: im Bereich Behörden/Verwaltung mit Fr. 233'000.- (Rechtsberatungen Bauabteilung; Mindererträge Baugesuchsgebühren/Bauleitungen; Mehrkosten bei den Verwaltungsliegenschaften) und im Bereich Gesundheit mit Fr. 166'000.- (Spitex).

Die ordentlichen Steuererträge fielen um Fr. 344'000.- tiefer aus als erwartet. Bei den Quellensteuern resultieren Mindereinnahmen von Fr. 105'000.-. Bei den aktiven und passiven Steuerauscheidungen werden netto Mehrkosten von Fr. 52'000.- ausgewiesen. Die Grundstückgewinnsteuern schliessen gegenüber dem Budget mit einem Mehrertrag von Fr. 90'000.- ab. Die Nachsteuern weisen einen Mehrertrag von Fr. 451'000.- aus. Die Zahlung an den Finanzausgleich beträgt 27,04 Mio. Franken und entspricht dem Budgetbetrag. Aufgrund des angenommenen höheren Steueraufkommens wurden für den Finanzausgleich im Budget 2018 Rückstellungen in der Höhe von 9,00 Mio. Franken gebildet. Die provisorisch berechnete Rückstellung auf der Basis des Rechnungsjahres 2018 ergibt nun aufgrund der etwas tieferen Steuereinnahmen lediglich noch eine vorzunehmende Rückstellung in der Höhe von 7,57 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget werden somit tiefere Rückstellungen in der Höhe von 1,43 Mio. Franken ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) weist gegenüber dem Budget Minderinvestitionen von netto 10,56 Mio. Franken aus. Die grössten Abweichungen resultieren beim Bereich Rechtsschutz/Sicherheit (aufgrund eines Rekurses verhindert Bau des Feuerwehrdepots -3,35 Mio. Franken), beim Bereich Bildung (verzögerte Rechnungsstellungen der Unternehmer beim Neubau Schulhaus Feldmeilen -2,33 Mio. Franken), beim Bereich Verkehr (Gemeindestrassen -1,00 Mio. Franken, Bundesbahnen -Fr. 230'000.-, Bushaltestellen -Fr. 132'000.-), beim Bereich Abwasserbeseitigung (Kanalisationen -Fr. 602'000.-), beim Bereich Gewässerunterhalt (-Fr. 780'000.- v.a. fehlende Bundes-/Staatsbeiträge Sanierung Dorfbach) und beim Bereich Raumordnung (Ortsplanung, Entwicklung Dorfkern Markthalle und Kulturhalle -Fr. 239'000.-). Nicht budgetierte Einnahmen von 3,28 Mio. Franken ergeben sich zudem für zwei weitere Teilrückzahlungen der Spital Männedorf AG für das in den Jahren 2012 bis 2014 gewährte Darlehen in der Höhe von total 8,29 Mio. Franken.

In der Investitionsrechnung (Finanzvermögen) ergeben sich gegenüber dem Budget Minderausgaben von netto 3,10 Mio. Franken. Ein vorge-

sehener Landkauf wurde nicht realisiert, und es ergeben sich daher Minderausgaben von 1,30 Mio. Franken. Für Unterhaltsarbeiten bei Liegenschaften im Finanzvermögen wurden 1,47 Mio. Franken budgetiert. Ausgaben realisierten sich aber lediglich für rund Fr. 186'000.-. Nicht vorgesehen war ein Landverkauf im Gebiet Durst. Daraus resultierte ein Cash-Verkaufserlös von 1,14 Mio. Franken.

Die Finanzplanung geht zudem nach wie vor davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die laufenden Ausgaben gegenüber den Einnahmen stärker ansteigen werden. Kostensteigerungen sind insbesondere bei der Bildung, der Gesundheit und bei der sozialen Wohlfahrt zu erwarten. Mit der vom Souverän bewilligten Steuerfusserhöhung auf 84 Prozent ab dem Jahr 2019 sind die

Voraussetzungen für eine bessere Entwicklung des Finanzhaushalts grundsätzlich gegeben.

Der Gemeinderat lädt die Stimmberechtigten ein, die Jahresrechnungen 2018 an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 zu genehmigen.

Bauberechnung Spezialtrakt der Schulanlage Allmend

Am 4. Dezember 2017 hat die Gemeindeversammlung einen Objektkredit von 2,937 Mio. Franken für die Aufstockung des bestehenden Spezialtrakts der Schulanlage Allmend bewilligt. Dem Objektkredit stehen Ausgaben von Fr. 2'608'346.70 gegenüber; teuerungsbereinigt werden Mindereinnahmen von Fr. 334'527.30 ausgewiesen.

Die Bauberechnung wird der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 zur Abnahme vorgelegt.

Abstimmungen und Wahlen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 19. Mai 2019

in Meilen folgende **Abstimmungen und Wahlen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) (BBI 2018 6031).
2. Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2018 6085).

Kirchliche Vorlage Kanton

Erneuerungswahl der zehn Mitgliedern der Evangelisch-reformierten Kirchensynode für die Amtsdauer von 2019–2023.

Kommunale Vorlage

Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 825'000.- als Anteil der Gesamtkosten von Fr. 3'830'000.- zu lasten der Investitionsrechnung für die Sanierung der Dorfstrasse und die Umgestaltung im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone (Einkaufsstrasse mit Tempo 20).

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.



Gewappnet für den Ernstfall

Grosse Übung der Blaulichtorganisationen



Martin Aebi, Schulleiter der Sekundarschule Allmend, gibt per Megafon Anweisungen, wie sich die Schüler und Lehrer verhalten sollen.



Fritz Hersperger, Einsatzleiter der Stützpunkt-Feuerwehr, bespricht das Vorgehen mit seinen Leuten.



Gemeindepolizist Cyrill Fuson kümmert sich um die im Auto eingeschlossenen Verletzten.

Fotos: MAZ

Es war die grösste Übung der Meilener Blaulichtorganisationen seit 14 Jahren: Am vergangenen Freitag waren Feuerwehr, Rettungsdienst, Zivilschutz, Seeretter und die Polizei im Einsatz. Ebenfalls einberufen wurde der Katastrophen-Stab (KATA-Stab). Die Übung war über ein Jahr lang geplant worden.

Den so genannten Blaulichtorganisationen bot sich folgendes Szenario: Sturmtief «Werner» war in der Nacht auf Freitag mit Orkanböen über ganz Europa gezogen. Am rechten Zürichseeufer richteten Sturmböen gewaltige Schäden an Gebäuden, Wald und Infrastruktur an. Der Wasserpegel stieg, kleine Bäche wurden zu Wildbächen und überfluteten Strassen und Keller.

Bereits in der Nacht hatten die Feuerwehrrkräfte pausenlos im Einsatz gestanden. Das Wetter hatte sich zwar beruhigt, die Gefahr von Erdverschiebungen blieb aber bestehen. Die Hauptziele der Übung waren das Gewinnen von Routine in der interdisziplinären Zusammenarbeit, der proaktive Austausch von Informationen und das aktive Einbinden externer Partner wie Schule, Werke etc. 180 Personen waren im Einsatz. Der KATA-Stab richtete seine Zentrale in den Räumlichkeiten der Stützpunktfeuerwehr ein. Anders als im Ernstfall wurden aber alle Einsatzfahrten ohne Blaulicht und Sirene gefahren – dies auch, um die Bevölkerung nicht zu verunsichern.

Gasleck bei der Schulanlage Allmend

Um 10.30 Uhr ertönte in den Oberstufenschulhäusern auf der All-

mend ein Alarm, Schüler und Lehrer strömten auf den Pausenplatz. Beissender Gasgeruch machte sich breit – offenbar war ein Gasleck entstanden, vielleicht wegen einem Erdstuss. Schulleiter Martin Aebi bat die Schüler per Megafon, sich nicht von ihren Klassen zu entfernen. Vermisste Kinder wurden von den Lehrpersonen gemeldet. Zehn Minuten später traf die Kantonspolizei ein, übernahm die Koordination der Kinder und sondierte die Lage für die nur zwei Minuten später eintreffenden Feuerwehrlaute, die mit dem Chemiefahrzeug ausgerückt waren. Auch die Verantwortlichen von Energie 360 Grad wurden informiert. Die Strasse wurde gesperrt, erste Feuerwehrlaute prüften die Lage.

Mittlerweile wusste man, dass zwei Schüler vermisst wurden. Während das Gasleck gesucht, gefunden und geflickt wurde, fand man auch die zwei Vermissten, die dem Rettungsdienst übergeben wurden. Für die Betreuung und Verpflegung der restlichen Schüler wurde nun auch der Zivilschutz aufgeboden: In der Turnhalle gab es zu essen an rasch aufgestellten Tischen.

Die Schüler und Eltern waren darüber informiert worden, dass sie Teil einer Übung sein würden. Was genau auf sie zukam, war ihnen nicht bekannt. «Die Eltern mussten schliesslich wissen, dass es ihren Kindern während der ganzen Übung gut geht und dass sie sich keine Sorgen machen müssen», sagte Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger.

Tanklaster kollidiert mit PKW

An der Charrhaltenstrasse drohte indes bereits die nächste Katastrophe: Die Strasse war von umgestürzten Bäumen blockiert, ein Tanklaster und ein Auto waren kollidiert. Der Tanklaster hatte ein Leck, Benzin lief aus, Menschen waren im Auto eingesperrt. Wieder war die Polizei zuerst da, dicht gefolgt von Rettungsdienst und Feuerwehr.

Ein Polizist kümmerte sich um die Verletzten, die Feuerwehr verhinderte die Ausbreitung des auslaufenden Benzins. Erst nachdem die Scheibe des Autos eingeschlagen worden war, konnten die Verletzten geborgen und an den Rettungsdienst übergeben werden. Auch hier waren Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe Pflicht. Um die Situation möglichst realistisch zu

gestalten, musste sich der Einsatzleiter auch noch mit lästigen Fragen von Journalisten herumschlagen. Das Leck am Tanklaster konnte schliesslich verschlossen und die Umgebung vom ausgelaufenen Benzin befreit werden.

Seeretter ohne Zugang zum Bootshaus

Das dritte Szenario des Tages galt dem Seerettungsdienst. Im Hafen im Obermeilemer «Ländeli» hatte das Regenwasser ein Boot gefüllt, es war gesunken. Öl lief direkt in den See. Erschwerend kam hinzu, dass das Bootshaus der Seeretter wegen umgestürzter Bäume nicht zugänglich war. Während Feuerwehr und Zivilschutz so schnell wie möglich das Holz entfernten, sondierten die Seeretter bereits die Lage. Schliesslich errichteten sie eine Ölbarriere vor dem Hafen.

Pressekonferenz und Rapportierung

Sogar eine Pressekonferenz wurde durch den KATA-Stab im Feuerwehrgebäude einberufen. Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger: «Es ist wichtig, dass wir auch dieses Szenario durchspielen. Im Ernstfall ist der Druck der Medien gross. Damit müssen die Verantwortlichen umgehen können.»

Nach Übungsabbruch rapportierten die Führungspersonen zu ihrem Einsatzbereich, und die Schiedsrichter – Angehörige anderer Blaulichtorganisationen, die als Beobachter fungierten – teilten Lob und Kritik mit. Diese Auswertung fand ohne Gäste statt.

Nun gilt es, aus den Fehlern zu lernen und das Positive mitzunehmen, um im Ernstfall optimal für alle möglichen Szenarien gewappnet zu sein.

/fho



Die Feuerwehrmänner machen sich auf den Weg zur Patientenberingung.



Sanität, Polizei und Feuerwehr helfen sich gegenseitig.



Der KATA-Stab bespricht in der Zentrale das weitere Vorgehen.



Der Eingang zum Bootshaus der Seeretter muss freigeräumt werden.



Der Seerettungsdienst kümmert sich um die Ölbarriere vor dem Hafen im «Ländeli».

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI seit 1948

Reparaturen vor Ort

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Ratgeber Ihr Hausarzt

Medikamente – muss ich, soll ich, darf ich?

Medikamente sind, sofern richtig eingesetzt, ein Segen. Dennoch werden sie häufig nur ungerne eingenommen oder ganz weggelassen. Gemäss Studien werden ca. 30 Prozent der verschriebenen Medikamente nicht eingenommen, bei chronischen Erkrankungen liegt der Anteil noch höher. Aber wieso eigentlich?

Die Verunsicherung gegenüber Medikamenten scheint gross zu sein. Sei es aus Angst vor Nebenwirkungen, aus Skepsis gegenüber den Ärzten und Pharmakonzernen oder aus Kostengründen.

Grundsätzlich ist ein Hinterfragen der Medikation der richtige Ansatz: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Aber wie viel ist nötig? Es gibt Erkrankungen, bei welchen man die Symptome bekämpft, damit sich der Patient wohler fühlt, teils auch, um Komplikationen zu vermeiden. In solchen Fällen ist ein gewisser Diskussionspielraum möglich, im besten Fall kann man mit dem Patienten besprechen, was er möchte. Bei anderen Erkrankungen jedoch geht es darum Langzeitfolgen zu verhindern, teilweise ohne dass der Patient einen unmittelbaren Effekt verspürt.

Gerade bei diesen chronischen Erkrankungen wie Diabetes (Zuckerkrankheit), arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) oder Hypercholesterinämie (hoher Cholesterinspiegel) ist es essentiell, dass sie früh und konsequent behandelt werden, um Spätfolgen zu verhindern.

Dabei ist es unabdingbar, dass der Patient weiss, warum er ein gewisses Medikament einnehmen sollte und welche Konsequenzen eine fehlende medikamentöse Behandlung haben könnten. Auch das Wissen um potentielle Nebenwirkungen ist wichtig, und Bedenken von Seiten des Patienten sollten unbedingt mit dem Arzt besprochen werden. Entscheidet sich ein Patient gegen das Medikament – aus welchen Gründen auch immer –, ist es wichtig, dass er dies dem Arzt mitteilt. Gemeinsam kann gegebenenfalls eine andere Lösung gefunden werden, der Arzt kann die medizinische Situation einschätzen und den Patienten entsprechend begleiten.

Die Einnahme von selbst gekauften Medikamenten oder Nahrungsergänzungsmitteln sollte dem Arzt gegenüber ebenfalls erwähnt werden, da auch diese zu Nebenwirkungen oder Interaktionen führen können.

Und nicht zuletzt sollten die Medikamente auch immer wieder dahingehend überprüft werden, ob sie noch eingenommen werden müssen oder die Therapie abgeschlossen werden kann.

Dr. med Sophie Ito-Jung
Fachärztin Allgemeine Innere
Medizin, Dorfstrasse 24, Meilen
Telefon 044 923 25 71

Membra Jesu nostri

Eine besondere Passionsmusik für Karfreitag

reformierte
kirche meilen 

Im Karfreitags-Gottesdienst erklären drei Sätze der siebenteiligen Komposition «Membra Jesu nostri patientis sanctissima» (Die heiligsten Gliedmasse unseres leidenden Jesu) von Dieterich Buxtehude.

Im Konzert am Karfreitag um 17.00 Uhr erklingt dann das komplette Werk mit Instrumentalbegleitung auf historischen Instrumenten und Solosänger-Ensemble. Die selten gespielten Intermedien für die Soloinstrumente des Ensembles (von Burkhard Kinzler eigens für die Aufführung zwischen den Werken Buxtehudes komponiert) erklingen ebenfalls im Konzert. Der Singkreis Egg/Meilen und das Vokalensemble der Kantorei Meilen studieren das Werk zur Zeit ein. Sie werden am Gottesdienst (Singkreis Egg/Meilen) und im Konzert (Vokalensemble) die Chorpartie unter der Leitung von Ernst Buscagne gestalten.

Der dänisch-deutsche Komponist Dieterich Buxtehude wurde wahrscheinlich um 1637 im damals dänischen Helsingborg geboren. Bis zu seiner Berufung als Organist an der St. Marien-Kirche in Lübeck lebte und wirkte Buxtehude in Dänemark. In Lübeck übernahm er die Organisation der damals schon bekannten Abendmusiken im Jahre 1673. In dieser Position erlangte Buxtehude und seine Werke rasch Berühmtheit.



Christus am Kreuz.

Foto: zvg

Die Texte des Werkes «Membra Jesu nostri» entstammen der Bibel (hauptsächlich dem Alten Testament) und einer mystischen Dichtung des Mittelalters (Arnulf von Löwen) und befassen sich in den sieben Teilen Füsse, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht mit den Gliedmassen des leidenden Christi am Kreuz.

Der Text und die Musik dazu ist aber nicht eindeutig als Passionsmusik einzustufen. Vielmehr arbeitet Buxtehude mit Assoziationen und schafft dadurch ein faszinierendes Zusammenspiel der Texte aus dem Hohenlied, der Psalm-Dichtungen und den mystisch-mittelalterlichen Texten, ohne ein einziges Mal die eigentliche Passionserzählung zu erwähnen.

Leider wird «Membra Jesu nostri» aufgrund der Grösse des Spezialisten-Ensembles (allesamt Experten im Bereich der «Alten Musik») und der diffizilen Choreinsätze selten aufgeführt. Umso grösser ist die Freude über die Möglichkeit, dieses Werk in der reformierten Kirchgemeinde Meilen aufführen zu können.

Der Kantor und die Chorsänger (Singkreis Egg/Meilen und Vokalensemble Kantorei) freuen sich über Ihren Gottesdienst- und Konzertbesuch.

Konzert Karfreitag, 19. April, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Leitung: Ernst Buscagne.

/jsm

meilen
Leben am Zürichsee

Alte Landstrasse. Abschnitt Seidengasse bis Gruebstrasse. Baustelleninformation

Im Auftrag der Gemeinde Meilen und der Energie 360° AG wird die Alte Landstrasse im Abschnitt Seidengasse bis Gruebstrasse saniert.

Dafür werden der Strassenbelag und die Randabschlüsse erneuert. Zuvor wird durch die Energie 360° AG die bestehende Hochdruck-Erdgasleitung erneuert.

Bauablauf/Termine

Baubeginn: 23. April 2019
Erneuerung HD-Erdgasleitung: 23. April bis ca. Ende Juni 2019
Strassenbausanierung: Juli bis ca. Ende September 2019


Verkehrsführung


Der Verkehr auf Alten Landstrasse wird wechselseitig mittels Lichtsignalanlage geführt. Die Zugänge und Zufahrten (ggf. mit kleineren Behinderungen) zu den Liegenschaften sind stets gewährleistet.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Zusammen mit den beteiligten Unternehmungen werden wir uns um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Arbeiten bemühen.

Gemeindeverwaltung Meilen




ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Gepflegt entspannen und auftanken.

**ERFRISCHEND
NEU** in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Heinrich Gustav Raufer**, Bergstrasse 61, 8712 Stäfa.

Errichtung Dachlukarne Süd, Einbau/teilweise Ersatz Dachflächenfenster, Energetische Dachsanierung, Doppel-einfamilienhaus, Vers.-Nr. 1459, Kat.-Nr. 2467, Ormistrasse 12, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **Regula Johanna Buchmann**, Schilttrain 41, 8706 Meilen. Projektverfasser: Arche Nova, Architekturbüro AG, Kirchgasse 50, 8706 Meilen:

Neubau Einfamilienhaus, Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1851, Kat.-Nr. 7829, Schilttrain 41, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Werubau AG**, Dorfstrasse 38, Postfach 832, 8706 Meilen. Projektverfasser: S+R Stempel + Reklame, Lämmliweg 11, 8706 Meilen: Eingangsbeschriftung «WERUBAU AG» (0.35 x 2.00 m, hinterleuchtet) Nordostfassade EG, Vers.-Nr. 3061, Kat.-Nr. 10371, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde 

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Neue FDP-Fraktionspräsidentin

FDP
Die Liberalen



Beatrix Frey-Eigenmann war 2006 bis 2018 Gemeinderätin in Meilen. Foto: zvg

Die Kantonsratsfraktion der FDP Kanton Zürich wählte an ihrer Sitzung vom Montag die Meilemerin Beatrix Frey-Eigenmann zur neuen Fraktionspräsidentin.

Sie tritt das Amt am 6. Mai mit Beginn der neuen Legislatur an. Beatrix Frey-Eigenmann übernimmt das Präsidium der Fraktion von Thomas Vogel, der es elf Jahre innehatte.

Mit der heutigen Wahl wurde eine erfahrene Kantonsrätin an die Spitze der Fraktion gewählt. Sie gehört seit 2011 dem Kantonsrat an und präsidierte die letzten vier Jahre die wichtige Finanzkommission des Kantonsrates. Beruflich ist Beatrix Frey-Eigenmann seit vielen Jahren Partner und Mitglied der Geschäftsleitung einer Beratungsfirma für öffentliche Institutionen. Zusätzlich bringt sie als Präsidentin eines Spitalverwaltungsrats sowie mit weiteren Stiftungs- und Verwaltungsmandaten grosse Führungserfahrung mit. Sie wohnt in Meilen, ist verheiratet und Mutter zweier Söhne.

Beatrix Frey-Eigenmann freut sich sehr auf die Herausforderung des neuen Amtes: «Als Präsidentin möchte ich die Fraktion effizient führen und grosses Augenmerk darauf legen, dass die Fraktion lösungsorientiert politisiert, gegen aussen geschlossen auftritt und den liberalen Kurs konsequent fortsetzt.» Mit einer liberalen, bürgerlichen und lösungsorientierten Macher-Politik werden die Freisinnigen auch in der neuen Legislatur unter dem neuen Präsidium für einen starken Wirtschaftsstandort, einen innovativen Bildungs- und Forschungsplatz und einen attraktiven, nachhaltigen Lebensraum kämpfen.

/fdp

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Vertontes Leiden Christi

Matthäus-Passion von Georg Philipp Telemann



Am Karfreitag, zur Todesstunde Jesu, gestaltet der Motettenchor Meilen unter der Leitung von Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak den feierlichen Gottesdienst in der Martinskirche.

Der Chor singt aus Werken von Friedrich Silcher, Georg Philipp Telemann und Wolfgang Amadeus Mozart, an der Orgel begleitet von Daniel Ungermann.

«Schau hin nach Golgatha» heisst

eine Motette von Friedrich Silcher (1789–1860). Philipp Friedrich Silcher war ein deutscher Komponist und Musikpädagoge, der heute hauptsächlich aufgrund seiner Lieder bekannt ist. Daneben komponierte er aber auch Motetten, Kammermusik und zwei Ouvertüren für grosses Orchester. Johann Nepomuk Hummel war einer seiner Kompositionslehrer. Silcher wirkte ab 1817 in Tübingen als Musikdirektor.

Der Motettenchor interpretiert ausserdem Teile aus der Matthäuspassion des bekannten Barockkomponisten Georg Philipp Telemann (1681–1767). Typisch für seine Wer-

ke sind gesangliche Melodien, einfallsreich eingesetzte Klangfarben und zum Teil auch für die Zeit ungewöhnliche harmonische Effekte. Telemann wirkte ab 1721 in Hamburg und erlangte durch einen achtmonatigen Aufenthalt in Paris sechzehn Jahre später endgültig internationalen Ruhm. Im Gottesdienst erklingt auch die tröstliche Melodie des bekannten «Ave verum» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Karfreitag, 19. April, 15.00 Uhr, zur Todesstunde Jesu. Karfreitagliturgie mit dem Motettenchor Meilen, katholische Kirche Meilen.

/zvg

Kreuzweg am Karfreitag

Kinder erklären Kindern den Leidensweg Jesu



Die 14 Bildtafeln in der katholischen Kirche an den Wänden des Kirchenschiffs finden mit ihrer schlichten Darstellung des Leidenswegs Jesu Christi immer grosse Beachtung.

Welche Szenen aus den Evangelien sind hier erzählt – beginnend bei der Madonna und endend am Taufstein unter dem Glasbild «Himmliches Jerusalem»?

Wer das genauer wissen möchte, ist am Karfreitag herzlich eingeladen, mit Kindern und Jugendlichen den Kreuzweg Jesu mitzugehen. Die Ministranten erzählen altersgerecht und liebevoll vom letzten



Ministranten präsentieren die Darstellung des Kreuzwegs in der katholischen Kirche Meilen. Foto: Pascal Nydegger

Gang Jesu und persönlichen Kreuzwegen. Eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, aber auch für interessierte Erwachsene.

Kinderkreuzweg, Karfreitag, 19. April, 10.30 Uhr, katholische Kirche, Meilen.

/zvg

Fulminant und mitreissend

Boogie Connection im «Löwen»



Wer eine heisse Mischung aus Soul, Boogie-Woogie und totalem Rhythm'n'Blues erleben will, kommt am Donnerstag, 25. April in den Jürg-Wille-Saal.

Von den Beneluxländern bis Spanien, von Frankreich bis Ungarn ist das Trio Boogie Connection mit seiner elektrisierenden Musik dem Fachpublikum bekannt. Thomas Scheytt am Klavier, Christoph Pfaff, Gesang und Gitarre, und Hiram Mutschler am Schlagzeug bilden diese ungewöhnliche Formation. Seit 1991 spielen die drei Musiker zusammen. Blindes Verstehen, Erfahrung und Leidenschaft sind die Zutaten für das perfekte Zusammenspiel. Seit langem zählt das Trio zur Spitze in der internationalen



Boogie Connection, das sind Christoph Pfaff, Thomas Scheytt und Hiram Mutschler. Foto: zvg

Blues- und Boogie-Szene. In Presstexten kann man lesen: «Noch spartanischer geht es nicht: ein Piano, eine Gitarre und ein Schlagzeug – mehr braucht es nicht, um die Fans binnen kürzester Zeit von ihren Stühlen zu holen.» Der Old Time Jazz Club Meilen bietet Ihnen einen unvergesslichen Abend mit ultrascharfem Boo-

gie-Woogie, heissem Blues und schweisstreibendem Rock'n'Roll.

Boogie Connection, Donnerstag, 25. April, Jürg-Wille-Saal im Gasthof Löwen. Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 20 Franken, Members gratis.

/bbo

Heute
vor...



Der Kornwalzer-Skandal

Es war ein regelrechter Korruptionsskandal, der zudem von keinem geringeren als Karl Liebknecht ins Rollen gebracht wurde. Die Sache ging so: Das Essener Stahlunternehmen Krupp hatte zwecks direkterem Informationsaustausch mit der Regierung ein Büro in Berlin eingerichtet. Als Leiter dieses Büros fungierte ein Mann namens Brandt, der wegen seiner früheren Tätigkeit gute Kontakte in die Heeresverwaltung hatte.

So weit so gut. Um nun die guten Kontakte weiter zu pflegen und zu vertiefen, traf sich dieser Herr Brandt regelmässig mit Mitarbeitern des Kriegsministeriums zum Mittagessen. Bei diesen Treffen erhielt er jeweils vertrauliche Informationen zum Beispiel über Offerten und Konstruktionen von Konkurrenten sowie über Entscheidungskriterien bei Auftragsvergaben.

Brandt verfasste darüber Berichte, die intern den Namen «Kornwalzer» bekamen. Er sandte die Berichte ohne Unterschrift, als «geheim» deklariert und gut getarnt nach Essen an den Hauptsitz. Als Gegenleistung für die Informationen gaben sich die Militärbeamten mit besagter Mahlzeit oder auch mal ein paar Theaterkarten zufrieden. Da und dort flossen zehn oder zwanzig Mark in bar.

Es war wohl ein Mitarbeiter von Krupp, dem gekündigt worden war, der einige dieser Dokumente an sich nahm und Karl Liebknecht anvertraute. Dieser übergab die Dokumente dem Kriegsminister, der sogleich eine Untersuchung einleitete und auch in der Krupp'schen Konzernzentrale eine Durchsuchung vornahm.

Heute vor 106 Jahren machte Karl Liebknecht die Angelegenheit, die bis dahin noch unter dem Deckel gehalten worden war, im Reichstag bekannt. Die Reaktionen in der Presse waren allerdings nicht so, dass sie das Vorgehen einhellig verurteilten. Es gab auch Stimmen, die sich ärgerten, dass so etwas als Skandal publik gemacht wurde, und die «B.Z. am Mittag» empörte sich vor allem darüber, dass sich die Beamten quasi zum Nulltarif zum Geheimnisverrat hatten hinreissen lassen: Also wenn schon Geheimnisverrat, dann wenigstens zu einem stattlichen Entgelt!

Es kam zwar zu einzelnen milden Verurteilungen, aber die Sache wurde schnell wieder vergessen. Man brauchte Krupp als Waffenlieferant während des Ersten Weltkriegs.

/Benjamin Stückelberger

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Sofie und das Reich von Ruach

Meilemer Musical zum Reformationsjubiläum



Zurzeit laufen in Meilen die Vorbereitungen zu einem gemeindeübergreifenden künstlerischen Grossprojekt anlässlich von 500 Jahren Reformation auf Hochtoren.

50 Kinder und 30 Erwachsene der Musikschule Pfannenstiel, der Kirchgemeinde Meilen und der ökumenischen Singschule Stäfa haben unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne bereits die Proben für das Musical zum 500-Jahre-Reformationsjubiläum aufgenommen.

Der Autor des Stücks ist der Meilemer Pfarrer Daniel Eschmann. Er hat den Weg über Musik und Emotion gewählt, um Zwinglis Gedankengut in unsere Zeit zu transportieren, und richtet seinen «reformatorischen Blick» auf die Gegenwart. Er widmet sich einem konfessionsübergreifenden Thema, das heutzutage alle Gesellschaftsschichten beschäftigt.

Im Mittelpunkt des Musicals stehen Leistungs- und Zeitdruck. Viele Menschen leiden unter Zeitdruck und sind permanent im Stress. Wie kann man dem Hamsterrad entkommen? Daniel Eschmanns Stück verpackt diese Fragestellung in eine rasante Geschichte.

Die junge Schülerin Sofie liebt Shoppen und das Abhängen mit ihren Freundinnen. Eigentlich hat sie ein cooles Leben, wenn man mal davon absieht, dass ihre Eltern permanent gestresst sind. Eines Tages versucht der Vater aus diesem Teufelskreis auszubrechen und lehnt sich gegen seinen Stress im Job auf. Damit löst er eine Lawine von Ereignissen aus. Sofies wohlbehütetes



Die Kinder stimmten sich schon Anfang April begeistert auf das bevorstehende Musical-Lager in der Lenzerheide ein. Foto: Andreas Pfenninger



Unter der Federführung von Jugendarbeiterin Simone Hauser Hutmacher entsteht auf grossformatigen Leinwänden Sofies Welt. Foto: Petra Steiner

Leben gerät in Schieflage. Als ihr Papa plötzlich verschwindet, macht sie sich auf die Suche und landet dabei im verborgenen Reich von Ruach. Wird sie dort dem Rätsel auf die Spur kommen?

Der Komponist Stefan Eschmann, der notabene nicht mit dem Autor verwandt ist, hat Sofies Geschichte vertont. Er greift den Rhythmus der Sprache musikalisch auf und nimmt die Zuschauer mit auf eine musikalische Reise, die von der stimmungsvollen Ballade bis hin

zum temporeichen Rap führt. Wenn sich am 17., 18. und 19. Mai im Saal des Gasthof Löwen endlich der Vorhang hebt, hoffen alle kleinen und grossen Künstler in die Gesichter vieler erwartungsvoller Zuschauer blicken zu können. Das Musical-Projekt wird von der reformierten Landeskirche, im Rahmen der 500-Jahre-Reformationsfeierlichkeiten, unterstützt. Tickets sind ab sofort in der Drogerie Roth oder unter www.kirche-meilen.ch erhältlich. /pst

Erfolgreiche Musikschülerinnen

Mit zwei Harfen nach Lugano



Auch dieses Jahr konnten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Pfannenstiel am schweizerischen Musikwettbewerb die Jury mit ihrem Können überzeugen und schöne Erfolge erzielen. Für einige wartet jetzt die Teilnahme am Finale.

Rund 1400 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche kamen zwischen dem 29. und dem 31. März an sechs Austragungsorten in der ganzen Schweiz zusammen, um am 44. Entradawettbewerb ihr musikalisches Können einer Experten-Jury zu präsentieren.

Mit musikalisch und technisch ausgereiften Vorträgen und grosser Spielfreude überzeugten der Musikschüler Milos Kressig (Gitarrenklasse Lazare Cherouana) sowie das Blockflöten-Quartett «Jelemade» unter der Leitung von Uschy Rutz

die Jury und wurden mit einem 2. Preis ausgezeichnet. Das Harfen-Duo mit Olivia Zaugg und Anna Linn Lenzhofer qualifizierte sich mit einem hervorragenden Resultat und einem 1. Preis sogar für das Finale, das vom 16. bis 19. Mai in Lugano ausgetragen wird.

Die beiden erfolgreichen Harfenistinnen sind auch Stimmführerinnen im überregionalen Harfenensemble unter der Leitung ihrer Lehrerin Alexandra Horat. Beide waren schon solistisch am internationalen Harfenwettbewerb in Paris erfolgreich. Im vergangenen Sommer beschlossen sie, als Harfenduo am schweizerischen Musikwettbewerb 2019 teilzunehmen. Seit August haben sie das anspruchsvolle Programm im Unterricht und an zahlreichen Duo-proben erarbeitet.

Nun freuen sich Olivia und Anna Linn beiden auf das Finale in Lugano und werden dafür ihrem Konzertprogramm in den kommenden Proben nochmals den allerletzten Schliff verleihen. Gutes Gelingen und viel Erfolg! /dschm



Die Harfenistinnen Olivia Zaugg (links) und Anna Linn Lenzhofer. Foto: zvg

Gedanken werden uns an dich erinnern und uns traurig und glücklich machen und dich nie vergessen lassen.



Wir danken herzlich

für die überaus grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen von tiefem Mitgefühl, welche wir beim Abschied von unserer lieben

Gisela Czech-Hartung

erfahren durften.

Besonders danken wir für

die einfühlsame persönliche Trauerfeier von Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner;
das stimmungsvolle Orgelspiel von Frau Barbara Meldau;
die Verbundenheit von allen Verwandten, Bekannten und Freunden;
die Hilfsbereitschaft der lieben Nachbarn;
gesprochene und geschriebene tröstende Worte;
mitfühlende Umarmungen, einen warmen Händedruck;
Blumenschmuck und grosszügige Spenden;
die Freundschaft und Wertschätzung, welche Gisela im Leben von so vielen Menschen erhalten durfte.

In Dankbarkeit
die Trauerfamilien

FORUM ANGEWANDTE
GERONTOLOGIE
TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur vierten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2019

Sterben in der Schweiz: Erkenntnisse des Nationalen Forschungsprogramms «Lebensende»

Frau Dr. Nina Streeck, Fachverantwortliche Ethik und Lebensfragen, Institut Neumünster

Fünf Jahre lang widmeten sich Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diversen Themen rund um Sterben und Tod. In 33 Projekten untersuchten sie im Nationalen Forschungsprogramm 67 «Lebensende» unter anderem die folgenden Fragen: Wo und wie sterben die Menschen in der Schweiz? Welche Wünsche hegen sie in ihrer letzten Lebensphase? Was kostet das Sterben? Welche Entscheidungen stehen am Lebensende an? Und wo gibt es ethischen Klärungsbedarf? Eine zentrale Erkenntnis der Forschenden lautet: Die Versorgung am Ende des Lebens bedarf der Verbesserung, insbesondere die Palliativversorgung gilt es zu stärken. Der Vortrag verschafft einen Überblick über das Forschungsprogramm und dessen zentrale Ergebnisse. Detaillierter eingegangen wird auf das Projekt «Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit», an dem die Referentin beteiligt war.

Datum: **Donnerstag, 25. April 2019, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag.

Eintritt frei!

Neuer «Föifliber-Shop» in Obermeilen

Gebrauchtes für fünf Franken kaufen

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Getränke Obermeilen, wenige Schritte von der See-Brocki entfernt, bietet neu der «Föifliber-Shop» verschiedenste Produkte zum Kauf an. Marlene Zeier, Inhaberin der See-Brocki, hatte die Idee und setzte sie kurzerhand in die Tat um: Warum nicht ein bereits gebrauchtes Holzspielzeug kaufen, statt ein neues, für das weitere Bäume gefällt werden müssten, und das in oft umweltschädigender Produktion hergestellt wird? Das Beispiel lässt sich auf fast alle Gebrauchsgegenstände anwenden, ob Möbel, Stereoanlage, Geschirr oder Kleider. Der tiefe Preis von fünf Franken pro Stück soll zusätzlicher Anreiz sein – als Beitrag zum Klimaschutz!



Marlene Zeier sitzt in ihrem neuen «Föifliber-Shop» auf einem fünffränkigen Bürostuhl. Foto: zvg

Auch der Gedanke, dass man sich mit einem ganz dünnen Portemonnaie komplett einrichten und passend einkleiden kann, hat Marlene Zeier dazu gebracht, den «Föifliber-Shop» zu eröffnen. Trotz dem tiefen Verkaufspreis wird nur gute und intakte Ware sauber angeboten. Suchen Sie etwas Bestimmtes, können Sie die Telefonnummer für eine Benachrichtigung hinterlegen, wenn das Gesuchte eintrifft. Jeder Einkauf im «Föifliber-Shop» zählt. Haben Sie für hundert Franken eingekauft, erhalten Sie dank der Treuekarte bei einem Einkauf in der See-Brocki einen Rabatt von 10 Prozent. Im «Föifliber-Shop» gibt

es von Montag bis Samstag auf 300 Quadratmetern und zwei Etagen immer wieder neue Produkte. Komplette Stereoanlagen, Plattenspieler, DVD-Abspielgeräte, Fernseher und Drucker stehen für nur fünf Franken im Erdgeschoss zum Verkauf. Spielsachen, Sportgeräte und Büromaterial, Küchenelektrogeräte, Geschirr, Pfannen, Besteck, Reisetaschen, Rucksäcke und Koffer, Lampen, Blumenvasen, sogar manche Möbel und vieles mehr ergänzen das Sortiment. Im Obergeschoss findet man Kleider, Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Vorhänge und andere Textilien wie Tischtücher, Kopfkissen usw.

Beim ungezwungenen Stöbern kann es immer sein, dass Sie ein Schnäppchen aus zweiter Hand für sich entdecken! Die Öffnungszeiten von Föifliber-Shop und See-Brocki sind identisch: Montag 14.00–17.00 Uhr, Dienstag bis Freitag 14.00–18.30 Uhr, Samstag 10.00–16.00 Uhr. Übrigens: Auch die See-Brocki wurde mit 500 Quadratmetern zusätzlicher Verkaufsfläche erweitert.

Föifliber-Shop, Alte Landstrasse 144, Meilen.

www.foeifliber-shop.com /zvg

20 Impressionen, 20 Aquarelle

Svetlana Steiger blickt auf das Schöne

RAIFFEISEN

Noch bis Ende Juni sind Kunstwerke von Svetlana Steiger in der Meilener Geschäftsstelle der Raiffeisenbank rechter Zürichsee zu sehen. Svetlana Steiger ist in Sankt Petersburg aufgewachsen. Nach der Ausbildung und Arbeit als Modedesignerin schloss sie ein Architektur- und Kunststudium an der staatlichen Kunstakademie in Sankt Petersburg ab. Anschliessend erfüllte sie verschiedene Lehrtätigkeiten. Ihre Werke wurden schon unzählige Male in der Schweiz und in Russland ausgestellt. Die Künstlerin wohnt seit 2001 in Meilen. Svetlana Steiger zeichnet schon, seit sie sich erinnern kann. Die Malerei ist für die Künstlerin sowohl Leidenschaft als auch Herausforderung. Der Blick auf das Schöne ist ihr Antrieb, die Eindrücke aus Natur, Architektur, Licht und Nebel, Sonne und Wasser festzuhalten, dies in Acryl und Öl oder mit Bleistift. Momentan befasst sie sich



Svetlana Steiger malt besonders gern Aquarelle. Foto: zvg

auch mit Mischtechniken, doch vor allem malt sie Aquarelle in den altklassischen Lasuren. Zwischen dem Auftragen mehrerer Farbschichten vergeht viel Zeit. Das verleiht dem Bild Tiefe.

Ausstellung von Svetlana Steiger, Raiffeisenbank Meilen, Dorfstrasse 110. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr. /zvg

85 von 100 Punkten erreicht

Erfolgreiche Milchkuh-Zucht auf dem Hof Arbach



Mutterkuh Melli hat seit 2014 fünf Töchter zur Welt gebracht. Foto: zvg

Drei sogenannte Zuchtfamilien-Bewertungen fanden 2018 im Kanton Zürich statt. Am letzten Freitag war es in Meilen auf dem Hof Arbach soweit. Bei einer Zuchtfamilienchau handelt es sich um die Bewertung einer Stammfamilie von Milchkuhen, die eine Stammkuh mit fünf Töchtern umfasst. Von den Töchtern müssen drei oder mehr Tiere bereits Milch geben, was bedeutet, dass sie mindestens ein Kalb geboren haben. Die Wertung durch zwei Experten bezieht sich auf drei Aspekte. Zum einen wird die Menge, der Fettgehalt und die Qualität der Milch beurteilt. Dieser Bereich macht 45

Prozent der Gesamtwertung aus. Zum anderen werden die Tiere miteinander verglichen. Es sollte ersichtlich sein, dass die Töchter von der Mutter abstammen, und dass die Mutter ihre positiven Eigenschaften weitergegeben hat. Auch dieser Bereich wird mit 45 Prozent gewichtet. Bei den letzten 10 Prozent werden die Harmonie in der Tierfamilie sowie deren Präsentation beurteilt. Bei der Zuchtfamilie auf dem Hof Arbach wurde Stammkuh Melli 2010 geboren; sie hat bereits sechs Kälber zur Welt gebracht. Zur Zuchtfamilie zählen ihre Töchter Anais (2014), Wyona (2015) und Celeste (2016), die bereits Milch

geben. Die Töchter Bioncé (2017) und Bivia (2018) sind in Aufzucht. Melli ist sehr gebärfreudig, bringt sie doch im Durchschnitt alle 12 bis 13 Monate ein Kalb zur Welt. Die Betriebsgemeinschaft Alig und Goldschmid durfte sich über eine sehr gute Beurteilung freuen: Es gab 85 von maximal möglichen 100 Punkten (Klasse A). Zur Zuchtfamilienchau erschien neben Bauern aus der Region auch der Meilener Gemeinderat Alain Chervet. Die Besucher wurden über Mittag verköstigt und konnten mit den Bauern auf den Erfolg anstossen. /ral

Ei, ei, ei, was machen denn die Hühner auf dem Baum?

Bild der Woche von Susy Sauter

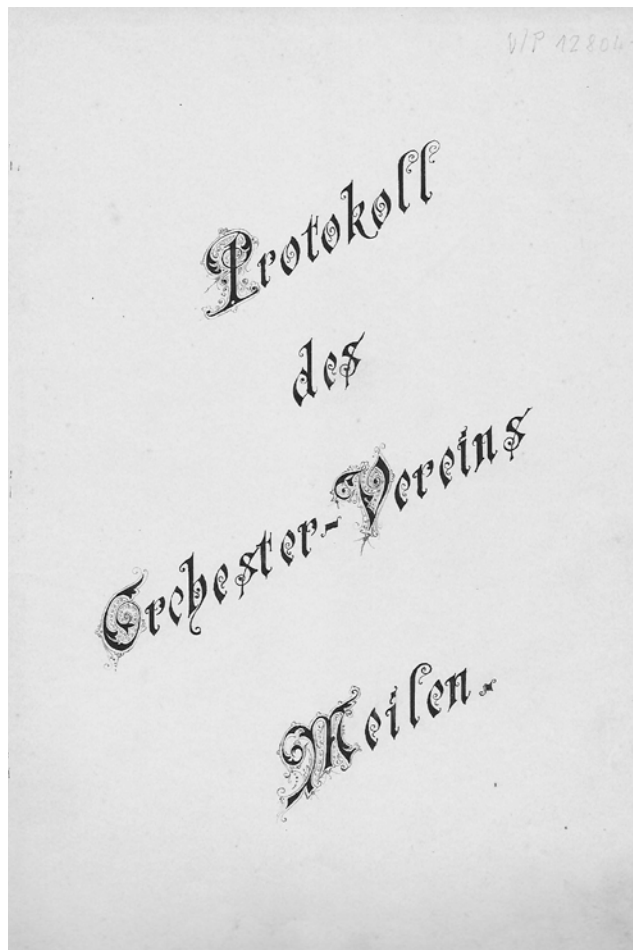


Frühlingsgruss aus dem Treffpunkt Meilen: Zur Einstimmung auf Ostern hängt im Treffpunkt wieder eine originelle Deko an der Wand und zeigt, was mit Recyclingmaterial alles gemacht werden kann. Die Idee dazu hatte einmal mehr Susanne Roth.

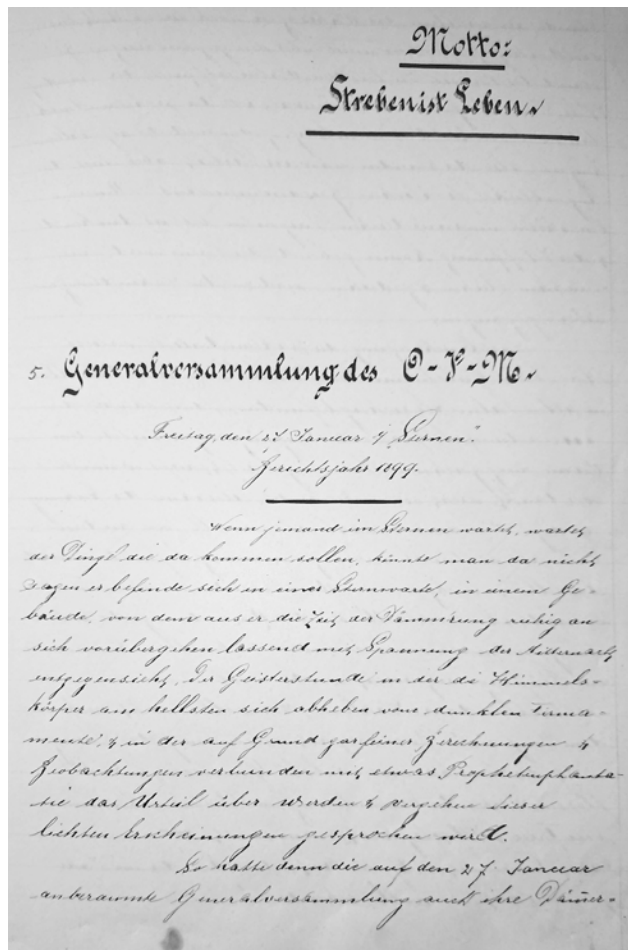
Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Aus den Annalen des SOM

Perlen aus 125 Jahren Orchesterleben



Das Titelblatt des Protokollbuchs von 1899.



Fotos: zvg

Aus dem Protokoll der 5. Generalversammlung des damaligen Orchestervereins Meilen. Motto: «Streben ist Leben».



Zu den ältesten erhaltenen Unterlagen des Sinfonie Orchesters Meilen (SOM, früher Orchesterverein Meilen) gehört das Protokollbuch. Es umfasst die Jahre 1899 bis 1917 – das sind 150 Seiten sehr sorgfältig handgeschriebene Protokolle.

Es geht um Generalversammlungen, «Tagesgeschäfte», Konzerte und Vereinsausflüge, ab und zu auch um Freud und Leid. Im Protokollbuch finden sich auch viele Konzertprogramme und Konzertbesprechungen. Das Ganze ist in wunderbarer Handschrift festgehalten, teils auch in der alten Sütterlischschrift, die für heutige Zeitgenossen nur schwer oder gar nicht lesbar ist. Was berührt, sind die Sorgfalt und der Humor der Sprache: Das sind meistens nicht trockene Protokolle, sondern Bilder eines entschwindenden Lebens am Zürichsee an der Wende zum 20. Jahrhundert. Eine kleine Serie von Artikeln, die das 125. Jubiläumsjahr des SOM begleitet, wird einige dieser Zeitbilder aus dem Dunkel des Archivs ans Licht bringen.

Frohe Musikbrüder im blühenden Verein

Das Protokollbuch und unsere Artikelserie beginnt mit Bericht der 5. Generalversammlung vom 27. Januar 1899, abgehalten im längst verschwundenen Gasthof Sternen. Aktuar dieses im Protokollbuch oft poetisch festgehaltenen Jahres 1899 war Alfred Egli, und er notierte die

Ereignisse dieser GV einleitend wie folgt: «Wenn jemand im Stern wartet, wartet der Dinge die da kommen sollen, könnte man da nicht sagen er befindet sich in einer Sternwarte, in einem Gebäude, von dem aus er der Zeit der Dämmerung ruhig an sich vorübergehend lassend mit Spannung der Mitternacht entgegenseht, der Geisterstunde in der die Himmelskörper am hellsten sich abheben vom dunklen Firmament + in der auf Grund feiner Berechnungen & Beobachtungen verbunden mit etwas Prophetenphantasie das Urteil über Werden und Vergehen dieser lichten Erscheinungen gesprochen wird. – So hatte denn die auf den 27. Januar anberaumte Generalversammlung auch ihre Dämmerstunde in der eifrig, das Wahrsagen noch ausser Acht lassend eifrig gesprochen wurde über den gegenwärtigen Zustand des Vereins. Mit beredten Worten eröffnete der Präsident Herr Lehrer Voegelin die von 2x10 der frohen Musikbrüder besuchte Versammlung, gedenkend der abgehaltenen Konzerte, also der Stunden schweren Arbeit, aber auch der Augenblicke fröhlichen Zusammenseins. Unserem bewährten unermüdeten Dirigenten bestens dankend + der Hoffnung Ausdruck gebend, der Verein werde auch fernerhin blühen & gedeihen, wird zu den Verhandlungen übergegangen.» Man arbeitet dann die Traktanden ab. Allerdings wird die Rechnung «von einer Anzahl als formell, von anderer Seite als materiell nicht ganz richtig befunden und zurück gewiesen». Bei den Wahlen – der Vorstand amtierte jeweils nur ein Jahr, und es bestand eine Amtspflicht für alle Mitglieder – wird

der Aktuar wieder blumig: «Wir wollen nicht mehr in dem Ding sein! Dies war fast einstimmig das Losungswort des Vorstandes unserer löbl. Gesellschaft. Wohl flossen Worte der Ermunterung, wohl tönten Stimmen von Treu und Heiligkeit, umsonst – Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass der, der ein Jahr g'amtet hat – will scheiden!» Aber die Versammlung schaffte es glücklicherweise wieder, einen Vorstand zu wählen, der Dirigent amtierte jeweils mehrere Jahre.

Sorg, aber sorg nicht zuviel

Schliesslich waren die Geschäfte durchberaten, und der Aktuar kommt auf seine einleitenden Gedanken zum Stern zurück: «... Umso eifriger wurde nun die Zukunft diskutiert. Die im Stern wartenden & die auf der Sternwarte wartenden, beide Teile beschäftigten sich mit dem Fällen von Urteilen über bestehen und vergehen. Je näher die Geisterstunde rückte, umso deutlicher wurden Stimmen laut, die mir fast Bange machten über den würdigen Verbrauch der Kasse.

«Sorg, aber sorg nicht zuviel Es kommt doch wie es eben will. dachte ich, und nachdem die letzte Kerze ihres Inhaltes beraubt, verliessen wir die gastliche Herberge.»

Trocken, aber auch fröhlich

Nun, 120 Jahre später, hatte das Sinfonie Orchester Meilen seine Generalversammlung 2019 am vergangenen Freitag, 12. April. Ja sie verlief etwas trockener, aber auch fröhlich, und der Apéro nach der GV ging nicht zulasten der SOM-Kasse!

/som

Rücktritte und Ausblick aufs Fest

Jubiläums-Generalversammlung der SVP/BGB Meilen



Im Restaurant «Zur alten Sonne» in Obermeilen begrüßte SVP-Präsident Charly Wunderly viele Mitglieder und Gäste zur 100-Jahre-Jubiläums-GV der Ortspartei.

Speziell willkommen hiess er die beiden Kantonsräte Christian Hurter und Hans-Peter Amrein sowie Gemeinderat Peter Jenny.

OK-Präsident Werner Wunderli gab einen Ausblick auf den Stand der Vorbereitungen zur 100-Jahr-Feier im «Ländeli» vom 14. Juni. Das Fest, das um 18.30 Uhr beginnt, soll ein Fest für Mitglieder der SVP/BGB Meilen, für ihre Freunde, alle Meilemer und Interessierte werden. Volk und Gäste sowie Grössen nicht nur aus dem Bezirk Meilen sind alle gleichermaßen willkommen. In Würde will man bei Speis und Trank feiern.

Mit einer Chronik werden die 100 Jahre Wirken der SVP/BGB reflektiert. Als Hauptredner konnte alt Nationalrat Toni Brunner gewonnen werden. Grussbotschaften sind zu erwarten vom schweizerischen Parteipräsidenten, Nationalrat Albert Rösti, von alt Bundesrat Christoph Blocher und vom Meilemer Gemeindepräsidenten Christoph Hiller. Die Singing Sparrows und der Männerturnverein sorgen für das leibliche Wohl und werden beim Service und Barbetrieb durch

die Junge SVP unterstützt. Für Unterhaltung sorgen ein DJ, die Hörnflüger und Alphornklänge von Geni Fenner. Sogar ein spezieller Meilemer 100-Jahre-Festwein wird ausgeschrieben und kann auch bestellt werden.

Beim Traktandum «Wahlen» mussten leider Rücktritte zur Kenntnis genommen werden. Präsident Charly Wunderly kann sein Amt auf Grund familiärer und beruflicher Verpflichtungen nicht mehr weiter ausüben. Vizepräsident Adrian Bergmann würdigte und dankte die Leistungen von Charly Wunderly. Er habe mit viel Umsicht die Leitung der Ortspartei wahrgenommen. Auch Barbara Kluge, Claudia Spiess und Kassier Stefan Gfeller mussten ihren Rücktritt bekanntgeben. Barbara Kluge hat im Vorstand und auch als Präsidentin mit grossem Engagement sehr viel für die Ortspartei geleistet. Ebenfalls schwer zu ersetzen ist Claudia Spiess, die mit viel Herzblut das Mitgliederwesen betreut hat. Stefan Gfeller hat als Kassier im Hintergrund pflichtbewusst seine nicht zu unterschätzende Arbeit bewältigt. Mit Dankworten und Geschenken sowie riesigem Applaus hat die Versammlung das Wirken der vier Zurücktretenden verdankt.

Neu setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident ad interim Adrian Bergmann, Peter Jenny, Kassier Martin Oetli (neu), Aktuarin Claudia Haggemacher, Pepe Bösch, Adrian Haggemacher und Lukas Wayandt (neu).

/SVP/BGB Meilen

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstöße bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Es kommt in der Wirklichkeit nichts vor, was der Logik streng entspräche.

Man muss Flügel haben, wenn man den Abgrund liebt.

Die Vertraulichkeit des Überlegenen verbittert, weil sie nicht zurückgegeben werden darf.

Alle Grossen waren unermüdetlich nicht nur im Erfinden, sondern auch im Verwerfen, Sichten, Umgestalten, Ordnen.

Ab sofort zu vermieten

möbliertes Einzelbüro

Alte Landstrasse 150, Meilen. Geeignet für Rechtsanwalt od. Unternehmensberater. Benützung der Infrastruktur möglich. Preis a. Anfrage. **Telefon 044 924 20 10** **E-Mail meilen@advise.ag**

ABWESENHEITSMELDUNG



HAUSARZTPRAXIS FÜR INTERNISTISCHE MEDIZIN

DR. MED. (RO) DANIELA TYERCHA
FACHÄRZTIN INNERE MEDIZIN FMH
DORFSTR. 94 • 8706 MEILEN • TEL 044 923 23 88

Ferien

Freitag, 19. April 2019


bis

Sonntag, 5. Mai 2019

www.arztpraxis-meilen.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.kirchemeilen.ch

Karfreitag, 19. April

- 9.45 Gottesdienst, Kirche mit Abendmahl
«In deine Hände»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Singkreis Egg/Meilen und Vokalensemble
E. Buscagne, Leitung
- 17.00 Karfreitagskonzert Kirche
«Membra Jesu nostri»
Dieterich Buxtehude
E. Buscagne, Leitung

Karsamstag, 20. April

- 19.30 Konf-Modul 15, Bau Gottesdienst, Kirche mit Abendmahl
«Feier der Osternacht»
Pfr. S. Zebe
JuMP! Jugendchor MP
E. Buscagne, Leitung
anschl. ökumen. Zusammensein im Martinszentrum

Ostersonntag, 21. April

- 9.45 Familiengottesdienst Kirche mit Abendmahl
«Treffen am See»
Pfr. D. Eschmann
F. Haupt, Saxophon
B. Meldau, Orgel
anschl. Apéro mit Eiertütschen und Colomba

Dienstag, 23. April

- 20.00 Cantiamo insieme KiZ Leue

Donnerstag, 25. April

- 10.00 Andacht Pflegeheim AZ Platten
Pfr. S. Zebe



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Hoher Donnerstag/ Gründonnerstag, 18. April

- 19.00 Feier vom letzten Abendmahl Jesu, anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 19. April

- 10.30 Kinderkreuzweg in der Kirche, gestaltet von den Ministranten
- 15.00 Karfreitagsliturgie zur Todesstunde Jesu mit dem Motettenchor, Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak; Matthäus-Passion von Georg Philipp Telemann

Karsamstag, 20. April Halleluja

- 21.00 Osternachtfeier/ Oster-Apéro mit den beliebten chassidischen

Veranstaltungen

Feier des letzten Abendmahls Jesu



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

Alle sind herzlich eingeladen zur Feier des letzten Abendmahls Jesu am Hohen Donnerstag, 18. April, um 19 Uhr in der katholischen Kirche Meilen.

Vor seinem letzten Weg nach Golgotha ruft Jesus seine engsten Freunde zusammen und feiert mit ihnen ein festliches Mahl. Mit dem starken Zeichen der Fusswaschung erinnert er an diesem Abend daran, dass seine Botschaft auch nach seinem Tod weiter getragen und gelebt werden soll: «Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.» (Joh 13,15).

Am Hohen Donnerstag sind alle willkommen, in die Geschichte einzutauchen und miteinander das letzte Abendmahl Jesu zu feiern. «Tut dies zu meinem Gedächtnis», trug Jesus seinen Gefährten auf.

Es besteht die Möglichkeit zur anschließenden eucharistischen Anbetung und zum Beichtgespräch. Von da an werden die Glocken bis zur Osternacht schweigen.

Der Tag des letzten Abendmahls wird auch als Gründonnerstag bezeichnet. Dies leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort «gronan» ab und bedeutet «weinen», bis heute je nach Dialekt als «grännen» oder «greinen» ausgesprochen. An Gründonnerstag wurden früher Menschen, die sich durch ein Fehlverhalten vom Glauben distanziert hatten – deshalb die «Weinenden» – wieder in die volle kirchliche Gemeinschaft aufgenommen.

Es ist damit eine Feier, die Versöhnung und Hoffnung ausstrahlt, eigentlich der Beginn einer einzigen, dreitägigen österlichen Feier, die von Gründonnerstag bis zur Osternacht dauert.

Hoher Donnerstag (Gründonnerstag), 18. April, 19.00 Uhr, Feier des letzten Abendmahls Jesu, anschließend Beichtgelegenheit, katholische Kirche Meilen. /zvg

Ostern mit Haydn, Franck, Händel und Mozart



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

Die europaweit gefragte Sopranistin Heike Richter aus Leipzig erfreut alle Mitfeiernden in der Festmesse zum Ostersonntag.

In der Martinskirche erklingen folgende Werke: «Auf starkem Fittiche» von Joseph Haydn, «Panis Angelicus» von Cesar Franck, «O Herre Gott, nimm du von mir» von Max Reger, «Benedictus» von Joseph Haydn, «If God be for us» von Georg Friedrich Händel und das begeisternde «Alleluja» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die musikalische Osterfreude überträgt sich auf die Mitfeiernden und lässt sie das unbeschreibliche Glück der Auferstehung Jesu geniessen. Anschließend sind alle zum Oster-



Die Sopranistin Heike Richter ist gefragt von Meilen bis Leipzig und von Berlin bis Hamburg. Foto: Ursula Hersperger

apéro mit Eiertütschen im Martinszentrum eingeladen.

Ostersonntag, 21. April, 10.30 Uhr, Festmesse mit Sopranistin Heike Richter, anschließend Osterapéro mit Eiertütschen, katholische Kirche Meilen. /zvg

Plausch-Schiessen am 1. Mai



Am 1. Mai lädt die SVP/BGB Meilen ein zum Kleinkaliber-Schiessen und zum Referat von Nationalrat Adrian Amstutz zum Thema «Warum die Marktwirtschaft die besseren Bedingungen für die Arbeitnehmer liefert als der Klassenkampf.»

Bereits zum sechsten Mal führt die SVP/BGB Meilen am traditionellen Anlass zum 1. Mai mit dem Kleinkalibergewehr auf 50m ein Plauschschieszen für alle durch. Unter kundiger Betreuung durch Mitglieder der Sportschützen Feld-Meilen – darunter Stephan Martz, der aktuelle Schweizermeister Gewehr 10m – trifft Frau und Mann, Klein und Gross ins Schwarze, und die Teilnahmegebühr ist erst noch geschenkt. Nach dem Schiessen findet die Rangverkündigung mit Preisverleihung statt. Die Festwirtschaft im Schützenhaus Büelen sorgt für das leibliche Wohl.

Alle sind herzlich eingeladen. Besammlung ist um 14.00 Uhr beim Schützenhaus Büelen. Nach einer kurzen Begrüssung durch Vorstandsmitglied Pepe Bösch folgen Informationen über den Ablauf durch Martin Seyfried, den Präsidenten der Sportschützen Feld-Meilen.

Nach Ende Feuer um 16.00 Uhr erfolgt um 16.30 Uhr die Rangverkündigung mit Preisverleihung durch Nationalrat Adrian Amstutz. Anschließend gibt's etwas gegen Hunger und Durst beim gemütlichen Zusammensein. Die Organisatoren freuen sich darauf, viele Teilnehmer mit ihren Familien (Kinder, Freunde und Nichtmitglieder) begrüssen zu dürfen!

Kleinkaliber-Schiessen für alle. Mittwoch, 1. Mai, 14.00 Uhr, Schützenhaus Büelen, Schützenhausstrasse 31, Meilen. /svp

Besondere Passionsmusik

reformierte kirche meilen 

Der Komponist Dieterich Buxtehude vertonte Texte aus der Bibel und der mittelalterlichen Mystik zu einem Werk, welches den sieben Gliedmassen des leidenden Christus am Kreuz nachsinnt.

Die Musik zu den Füssen und Händen und zur (durchbohrten) Seite werden im Gottesdienst mit dem heutigen Nachdenken über die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Hände und dem Vertrauen in die Hände Gottes verbunden. Seine Hände wurden am Kreuz zerstört, und doch bleiben sie Halt für menschliches Tun und Lassen. Karfreitag bleibt wichtig als Ort für das Leid und die Tränen dieser Welt. Denn Gott sieht die Leidenden, gibt ihnen seine Stimme, seine Hände und Füsse und schliesslich auch seinen Trost.

Gottesdienst mit Abendmahl, Karfreitag, 19. April, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner, Teile aus «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude. Leitung: Ernst Buscagne.

/jsm

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66



Boogie Connection (D)

**Donnerstag, 25. April 2019
20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Meilen**

Eintritt Fr. 20.-/ Members gratis



Christoph Pfaff voc · g · harp, Thomas Scheytt p
Hiram Mutschler dr



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Tänzen – mit unseren Gästen von der Chrischona-Gemeinde und der ref. Kirche

Ostersonntag, 21. April Halleluja

- 10.30 Festmesse mit Heike Richter, Koloratursopranistin, Leipzig
Anschl. Oster-Apéro mit Eiertütschen

Mittwoch, 24. April

- 8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Im Falle eines
Stromausfalles:



STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Speziallösungen nicht nur für Grossprojekte



Dekorativ und zweckmässig: Bei Engeler Lampen findet man Leuchten in allen Farben und Formen. Claudio und Salvatore Piscitelli helfen mit Rat und Tat. Foto: MAZ

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Salvatore und Claudio Piscitelli legen Wert auf Tradition, Innovation und eine persönliche Beratung. Die Firma Engeler Lampen AG ist der richtige Ansprechpartner für Leuchten und Lichtlösungen für den Privathaushalt oder für grössere Projekte, bei denen mit Profis wie Planern oder Architekten zusammengearbeitet wird. Im Showroom in Obermeilen findet man eine grosse Auswahl an Lampen für den Innen- und Aussenbereich.

Wie funktionieren kabellose Leuchten?

Manche sind mit Solarzellen versehen, das heisst, ihr Akku wird über Sonnenlicht geladen, bei anderen lädt man den Akku vor Gebrauch an der Steckdose. Beliebt sind die Lampen, weil man sie nicht ständig am Strom haben muss und sie deshalb problemlos verschieben kann. Man kann sie also auch draussen und ohne Stromanschluss nutzen.

Claudio Piscitelli, mit welchen Anliegen kommen Privatpersonen hauptsächlich zu Ihnen?

Das ist ganz unterschiedlich. Einige kommen schon mit konkreten Wünschen, andere wünschen eine umfassende Beratung, bei der wir mit ihnen zu Hause besprechen, wie wir ihre Räume ins beste Licht rücken können. Zweckmässige, kundenorientierte Lösungen sind wichtig.

Geht es bei den Beratungen nur um Neukäufe oder auch um vor- handene Leuchten?

Beides. Aktuell stehen viele Kunden vor dem Problem, dass keine Halogen-Birnen mehr importiert und verkauft werden dürfen. Da müssen wir eine Alternative finden. Glücklicherweise gibt es die für fast alle Lampen. Für den Aussenbereich sind kabellose Leuchten immer beliebter.

Sie machen auch Spezialanfertigungen für Grossprojekte ...

...genau! So haben wir beispielsweise einige Sitzungsräume und Zimmer des 25Hours Hotel an der Zürcher Langstrasse mit Leuchten ausgestattet und arbeiten für diverse Spitäler. Erst kürzlich durften wir sogar für ein Gefängnis arbeiten. Da gelten ganz spezielle Sicherheitsbestimmungen: Nichts darf abschraubbar sein, überall müssen Abdeckungen angebracht werden, dazu kommen viele weitere Vorschriften. Ein spannendes Projekt! Auch bei Neu- und Umbauten von ganzen Siedlungen sind wir oft gefragt.

Engeler Lampen AG
Seestrasse 1013, Meilen
Telefon 044 915 15 15
info@engelerlampen.ch
www.engelerlampen.ch

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch



Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Hier könnte
Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**l o w e n
m e i l e n**
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

**Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

**e Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Stolz und Freude trotz Niederlage



So viel Unihockey in so kurzer Zeit haben die Herren der ersten Mannschaft wohl selten genossen. Die Playoff-Serie gegen den UH Zolgtal Eagles war der Höhepunkt einer spannenden und nervenaufreibenden Saison.

«Ein Dessert zum Abschluss, mit dem eigentlich niemand mehr gerechnet hat»: So nannte Trainerkollege Dani Hari das Ganze vor dem Beginn der Serie. Am Ende war das servierte Dessert dann leider doch eine Nummer zu gross, doch die Herren haben sich mit viel Leidenschaft und Einsatz grossen Respekt verdient!

Als die Lions in Spiel 4 – 20 Sekunden vor Ende der Verlängerung – das alles entscheidende Gegentor erhielten, war die Enttäuschung natürlich riesig! Es war eine letzte, sehr gute Leistung, welche die Mannschaft auswärts in Bern abrufen konnte, und man war sehr nahe dran, dem Gegner ein entscheidendes Spiel 5 aufzuzwingen! Es war eines jener beeindruckenden Spiele, das die Herren diese Saison mehrmals zeigen konnten. Der Ball wurde laufen gelassen, jeder ging für den anderen, und Einsatz und Kampf erreichten ihren Höhepunkt. Die Lions mussten diese Saison über so viele Höhen und



Lehrreich und intensiv war's: Das Playoff-Abenteuer der Lions ist zu Ende.

Foto: zvg

Tiefen, dass auch dieser letzte Schlag nicht lange weh tat. Die Rückfahrt nach Zürich war keineswegs eine reine Trauerfahrt und man spürte, dass trotz der Niederlage Stolz und Freude nicht in Bern vergessen gingen.

Was nimmt man aus so einer Serie mit? Einerseits natürlich die nackten Fakten. Die Herren haben in Spiel 2 und 3 nicht das gezeigt, was erwartet wurde. Spiel 2 war mental eine Katastrophe, und man hatte eigentlich keine Chance. Spiel 3 ging noch deutlicher an den Gegner, obwohl Einsatz und Leidenschaft wieder besser zum Vorschein kamen. Die Mannschaft gegenüber verstand es ausgezeichnet, sich auf das Spiel der Lions einzustellen, verfügte über einen breiten und grossen Kader und war technisch doch etwas überlegen. Aber auch

der Gegner kocht natürlich nur mit Wasser, und gegen ein aggressives Forechecking wie im Spiel 4 zeigten sich dann doch auch ein paar Schwächen. Die Torhüterposition war bei den Bernern des Weiteren ebenfalls hervorragend besetzt und brachte die Lions das eine oder andere Mal zur Verzweiflung. Über alles gesehen bedankt sich der UHC Lions Meilen Uetikon für die faire und intensive Serie ganz herzlich und gratuliert auch an dieser Stelle zum Ligaerhalt.

Neben den reinen Fakten sollten die Lions aber auch ihre persönlichen Erkenntnisse mitnehmen und positiv nach vorne schauen. Die ganze Mannschaft ist nochmals zusammengewachsen, und alle Spieler haben mit Sicherheit Fortschritte erzielt. Die Lions konnten praktisch permanent mit drei Linien durch-

spielen, was zeigt, dass die Breite im Kader zugenommen hat und ein Niveau erarbeitet wurde, das Freude macht! Es war von Anfang an klar, dass die Lions in dieser Serie nur dann eine Chance haben, wenn sie drei Mal eine Topleistung abrufen können, welche weit über dem Saisondurchschnitt liegen muss. Zwei Mal haben sie das in dieser Serie gezeigt und daraus einen Sieg und eine Niederlage in letzter Sekunde erarbeitet. Wer weiss, was im Spiel 5 geschehen wäre? In Meilen, zu Hause, vor den eigenen Fans?

Damit kommen wir auch schon zum Ende dieses Playoff-Abenteuers! Herzlichen Dank für die geniale Unterstützung der Fans! Es war eine Riesenfreude, vor so einer Kulisse spielen zu dürfen!

/lpe

Dritter Sieg in Folge



Das Fanionteam des FC Meilen schlug den in der Rückrunde mit drei Siegen gestarteten FC Küsnacht und ist seit nun sieben Pflichtspielen ungeschlagen: sechs Siege, ein Unentschieden, 21:5 Tore lautet die eindruckliche Bilanz. Auf der Meilemer Allmend standen sich zwei Mannschaften gegenüber, welche in der Rückrunde noch unbesiegt waren. Trotz der unangenehmen Witterung konnte das Spiel auf dem bestens präparierten Naturrasen des Meilemer Hauptplatzes ausgetragen werden. Die Gastgeber erwischten einen Blitzstart und brachten von Beginn weg die Küsnachter Verteidigung mit schnell vorgetragenen Angriffen in Verlegenheit. Schon in der 3. Minute bezwang De Luca den Gäste-Keeper mit einem Flachschuss aus 20 Metern zum ersten Mal.

Im Laufe der ersten Halbzeit bauten die Küsnachter ihr Pressing merklich ab und standen kompakter in der eigenen Platzhälfte. Die Platzherren fanden die Lücke im Angriff nicht mehr, und ihr Spielbau wurde gemächlicher. Kurz vor der Pause profitierte der Küsnachter Stalder von einem Ausrutscher des letzten Meilemer Verteidigers und schoss zum Ausgleichstreffer ein.

Die Küsnachter kamen angriffslustiger aus der Kabine und standen mit einem Lattenschuss von Brändli in der 54. Minute dem Führungstreffer sehr nahe. Die Gäste konnten aber diese gute Phase nicht lange aufrechterhalten. Meilen übernahm vermehrt die Spielkontrolle und war aktiver in der Vorwärtsbewegung. Vor allem Topscorer Ruckstuhl hatte seine Sprinterqualitäten für die Schlussviertelstunde aufgespart. In der 80. Minute gewann er das Laufduell gegen die gegnerische Verteidigung und brachte seine Mannschaft verdientermassen in Führung. In der Nachspielzeit wurde Meilens Rakete erneut von Zielonka hervorragend freigespielt und machte den Deckel drauf. Mit diesen zwei Toren hat Ruckstuhl seine saisonale Ausbeute auf 15 Tore erhöht, und der FC Meilen grüsst nun vom zweiten Tabellenrang.

Sonntag, 14. April, Sportzentrum Allmend, Meilen. 3. Liga, Gruppe 6 FC Meilen I – FC Küsnacht I, 3:1 (1:1).

FC Meilen: Raul Varela, Kevin Schiesser, Manuel Schürmann, Christian Zürcher (46. Samuel Zimmermann), Simon Klaassen (68. Christian Langenbacher), Beni Tritten (75. Luca Pinter), Philip Harr, Raffael Cellana (73. Johann Parmelin), Simone De Luca, Marco Ruckstuhl. Ersatzspieler ohne Einsatz: Joël Isenschmid, Flavio Cianciarulo, Nico Migliaretti. Trainer: Valon Sylejmani, Jan Zindel.

/eva

Meilen wieder unter den Grossen



An der Generalversammlung des Leichtathletikclub Meilen vom 12. April wurde angekündigt, dass Meilen nach 13 Jahren wieder auf der Landkarte der bedeutenden Schweizer Leichtathletik-Meetings zurückkehrt.

Ausschlaggebend dafür ist das nationale B-Meeting vom 17. August. Und damit nicht genug: Dieses ist kombiniert mit den OZB-Meisterschaften, den Kantonalmeisterschaften von Zürich, der Ostschweiz und Graubünden.

Das Meeting knüpft an die Tradition der Swiss Meetings der 1990er- und 2000er-Jahre an. Zahlreiche exzellente Meilemer Meetings sorgten in jener Periode für Schlagzeilen. Erinnert sei an den 100-Meter-Rekord von Dave Dollé 1993 (10,25) oder an Jana Pitmann (Au), die 2004 in Meilen über 300 Meter Hürden eine Weltklassezeit auf die Bahn zauberte. Sie lief als Vorbereitung auf die die Olympischen Spiele in Athen in Meilen. Das Rennen wurde wichtiges Puzzlestück zum Goldmedaillengewinn. Erinnert sei auch an Barfussstar Zola Budd, die 1986 in Meilen ihr Können demonstrierte.



LC Meilen: Der dynamische Club von Sprint über Walking bis Xterra.

Foto: Lothar Müller

Idealer Termin

Nun bietet sich Mitte August die Aussicht auf ein Wiederaufleben dieser Meeting-Tradition und auf neue Schlagzeilen. Der Termin ist gut: Eine Woche später finden die Schweizer Meisterschaften statt, zehn Tage danach Weltklasse Zürich. Startgelegenheiten dürften gesucht sein im Hinblick auf die Weltmeisterschaften von Ende September in Doha (Katar). Die Aussicht auf eine Vielzahl an wohlklingenden und geläufigen Namen der aufstrebenden Schweizer Leichtathletik scheint gegeben. Integriert sind die zusammenge-

fassten Kantonalmeisterschaften der Ostschweiz, Zürich und Graubünden sowie die Nachwuchsmeisterschaften dieser Verbände. Neben absoluter Klasse ist also auch eine Grossbeteiligung garantiert. Erwartet werden rund 700 Athletinnen und Athleten. Meilen organisiert den Anlass nach der Premiere einer solchen Doppelveranstaltung 2018 in Jona. Geplant ist ein längerfristiges Engagement zwischen dem LCM und der IG Ostschweiz/Zürich/Bündnerland. «Wir sind uns bewusst, dass uns eine komplexe Aufgabe erwartet», blicken die Co-Leiter Fabian Criba-

ri (LCM) und Michael Suter (IG) auf die kommenden Monate. Aber: Die Aufgabe reizt, und die Aussichten sind vielversprechend.

Gesunder Verein

Das attraktive, aber fordernde Meeting ist das Zeichen eines aktiven, dynamischen Klubs. Auch aus sportlicher Warte überzeugt der Verein immer wieder – und zwar in allen Sparten: beim Nachwuchs, mit Erfolgen im UBS Kids Cup und UBS Kids Cup Team, im Laufsport und im Triathlon. Gesunde Finanzen und eine breit abgestützte Vereinsstruktur schaffen die Basis für die Entwicklung.

Als Klubmeister ausgezeichnet wurden das erfolgreiche Läuferpaar Monica und Peter Hug, die Triathleten Silvia Brandstetter (sie gab den Preis weiter an Anita Wisli) und Samuel Jud sowie die Schüler Celine Weber, Ronny Wüthrich, Aline Morelli und Linus Messmer. Zum neuen Ehrenmitglied ernannt wurde Georg Spörri, der den Verein während zehn Jahren bis 2017 führte. Zuvor war er verantwortlich für das Meilemer Meeting – zuletzt 2006. Dass die Erfolgsmeldungen des LCM weiter andauern werden, unterstrich u.a. Petra Schmiedel mit ihrem Kategoriensieg beim Saisonauftakt im Triathlon in Wallisellen.

/gg



FrISChe Gitzi aus dem Appenzellerland



Für den BRUNCH: • diverse feine Terrinen • Spargelpastete
• Rauchlachs • graved Lachs • geräuchte Forelle

Das Luminati-Team wünscht allen ein schönes Osterfest!



Backen mit Anja Auer

Spargel-Bärlauch-Quiche warm oder kalt

Rezept der Woche

So langsam beginnt die Spargelzeit. Und fast parallel dazu hat auch der Bärlauch Saison. Warum also nicht einmal Spargel und Bärlauch die Möglichkeit geben, gemeinsam in einem Gericht eine tragende Rolle zu spielen?

Wer nicht weiss, wo er Bärlauch herbekommen kann, sollte es einmal mit einem Sonntagsspaziergang im Wald versuchen. Dort spriesst der Bärlauch nämlich gerade jetzt an Wald- und Wiesenrändern aus dem Boden. Wer ihn nicht gleich verarbeitet, stellt die einzelnen Blätter zu einem Büschel zusammen und steckt sie zu einem Drittel ihrer Länge in ein mit Was-

ser gefülltes Glas. So bleibt der Bärlauch für etliche Tage frisch. Die Saison dauert noch bis im Mai.

Was die Spargeln angeht, so kann man beide Sorten verwenden – grüne und weisse. Das bringt ein wenig Farbe ins Spiel. Die weissen Spargeln natürlich zuvor schälen. Fleischliebhaber können auch angebratene Speckwürfel mit in die Auflaufform geben.

Auch bei der Frage «heiss oder kalt» sind viele Varianten möglich. An heissen Frühlingstagen schmeckt eine kalte Spargel-Bärlauch-Quiche wunderbar als leichte Hauptspeise, und bei Grillabenden macht sie eine tolle Figur auf dem Beilagenbuffet.

Spargel-Bärlauch-Quiche

Zutaten für 10 Portionen
Mürbteig

- 250 g Mehl
- 125 g Butter
- 1 Ei
- 1 TL Salz

Für die Füllung

- 3 Eier
- 200 g Sauerrahm
- 200 g Crème fraîche
- 1 EL Salz
- 1 TL Pfeffer
- 1/2 TL Muskat
- 200 g grüne Spargeln



Wer möchte, kann auch angebratene Speckwürfelchen zur Quiche geben.

Foto: Matthias Würfl

OFFENE WEINKELLER 2019
1. Mai und 4./5. Mai 2019
jeweils ab 11.00 Uhr
www.offenweinkeller.ch

reformierte kirche meilen

Wir laden ein:

Karfreitag, 19. April | 9.45 Uhr, Kirche am See
In deine Hände
Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
Auszüge aus «Membra Jesu nostri» von Dieterich Buxtehude mit Singkreis Egg/Meilen und Vokalensemble der Kantorei Meilen unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne

Karfreitag, 19. April | 17.00 Uhr, Kirche am See
Membra Jesu nostri
Karfreitagskonzert
«Membra Jesu nostri patientis sanctissima» von Dieterich Buxtehude
Konzert mit dem Vokalensemble der Kantorei Meilen, Solosänger-Ensemble und Begleitung auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne

Karsamstag, 20. April | 21.00 Uhr, Kirche am See
Feier der Osternacht
Osternachtfeier mit Abendmahl zu Beginn Osterfeuer vor der Kirche
Pfarrer Sebastian Zebe
JuMP! Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne
anschliessend ökumenisches Zusammensein im Martinszentrum

Ostersonntag, 21. April | 9.45 Uhr, Kirche am See
Treffen am See
Fröhlicher Familiengottesdienst zu Ostern mit Abendmahl
Pfarrer Daniel Eschmann
Festliche Musik von Klassik bis Gospel
Florian Haupt, Saxophon, und Barbara Meldau, Orgel
anschliessend Oster-Apéro mit Eiertütschen und Colomba

*Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Karfreitag und frohe Ostern!
Kirchenpflege, Pfarrteam und Mitarbeitende*

Bild: © Pixabay.com

- 200 g weisse Spargeln
- 1 Stange Lauch
- 1 EL Butter
- 100 g Parmesan
- 100 g Bärlauch, gut gewaschen und abgetropft
- 1 EL Butter (zum Einfetten der Form)

Zubereitung

Aus Mehl, Butter, Ei und Salz einen Mürbteig erstellen, in Folie einwickeln und kalt stellen. Den Lauch in feine Ringe schneiden und in der Butter andünsten. Die Spargeln putzen und dritteln, die Spitzen beiseite legen. Wasser in einen Topf geben, erhitzen und zuerst die Spargelenden 3 Minuten darin ziehen lassen, anschliessend die Spargelspitzen zugeben und weitere 2 Minuten ziehen lassen. Während Lauch und Spargel abkühlen, die Eier schaumig rühren. Den Sauerrahm und die Crème fraîche unterrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Den Parmesan reiben und den Bärlauch in feine Streifen schneiden. Lauch, Parmesan und Bärlauch in die Ei-Masse geben und vorsichtig unterheben. Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und ausrollen. Den Teig in eine mit Butter gefettete Quiche-Form setzen (auch am Rand) und leicht andrücken. Die Spargel-Ei-Masse hineingiesesen und mit den Spargelspitzen belegen. Bei 180 Grad zirka 50 Minuten backen.

/Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de



Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN
Weingut Hasenhalde, Bolleter Weinbau öffnen am 1. Mai 2019 und Schwarzenbach Weinbau sowie Schnorf Weinbau jeweils am 1. Mai und 4./5. Mai 2019 ihre Kellertüren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHWEIZER WEIN Schweiz, Natürlich. SWISS WINE